



# CyberLand – virtuell, kreativ und informativ

*Falk Sippach, JUG Darmstadt*

*Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben ab März 2020 das öffentliche Leben in Europa und etwas später auch weltweit nahezu lahmgelegt. Schulen und Kindertagesstätten blieben geschlossen und viele von uns mussten von zuhause aus arbeiten. Leider waren auch viele öffentliche Veranstaltungen, unter anderem Konferenzen, betroffen – darunter die JavaLand 2020. Aus den Reihen der Konferenzleitung und des Programmkomitees haben wir uns Gedanken über alternative Veranstaltungen im März gemacht. Aus einer dieser Ideen ist dann die CyberLand entstanden: eine Online-Konferenz mit den Referenten der JavaLand.*

Die Teilnahme an der CyberLand war kostenfrei und jeder Interessierte durfte teilnehmen. Innerhalb von nur einer Woche wurde das Event mithilfe der CyberJUG und des iJUG e. V. auf die Beine gestellt. Es gab sogar mehr interessierte Sprecher, als am Ende angenommen werden konnten. Aufgrund der kurzen Vorlaufzeit hatten wir uns auf nur zwei parallele Vorträge beschränkt, um den organisatorischen Aufwand in Grenzen zu halten. Außerdem fehlte schlichtweg die Erfahrung mit einem großen Online-Event. Über die Planungen im Vorfeld hat Hendrik Ebbers einen Bericht verfasst [1]; Markus Harrer hat über seine Erfahrungen zu Remote-Events einen Blog-Post geschrieben [2].

Als Veranstaltungstag hatten wir bewusst den ersten Konferenztag der abgesagten JavaLand gewählt, den 17. März. Bei der Plattform konnten wir auf die Erfahrungen der CyberJUG zurückgreifen. Pro Vortrag hätten bis zu 1.000 Teilnehmer live dabei sein können. Deutlich mehr als wir initial erwartet hatten – wir wären auch mit 100 Zuhörern sehr zufrieden gewesen. Das Interesse war jedoch sehr groß. Es gab letztlich mehr als 1.900 Registrierungen für die CyberLand. Bei der Keynote schalteten bereits knapp 800 Zuschauer ein, bei den nachfolgenden parallelen Vorträgen waren zusammen sogar etwa 900 Leute dabei.

Die Infrastruktur war erstaunlich stabil und es gab nahezu keine schwerwiegenden technischen Probleme. Über kleinere menschliche Pannen ließ sich leicht hinwegsehen. Und so wurde es ein spannender und sehr informativer Tag mit insgesamt 17 Vorträgen von hochkarätigen nationalen und internationalen Sprechern. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt und teilgenommen haben. Bei den Vorträgen gab es übrigens auch eine ganze Menge Interaktion. Die Sprecher nutzten zum Beispiel Live-Umfragen, um das Publikum einzubeziehen. Außerdem hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, nebenbei zu chatten, und es durften auch explizit Fragen an die Vortragenden gestellt werden. Letztere wurden dann meist am Ende gebündelt von einem Moderator vorgelesen. Die Webinar-Räume waren zudem noch deutlich über das Vortragsende geöffnet. Einige Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit, um mit dem Sprecher offene Fragen im Chat zu diskutieren. Leider wartete schon der nächste spannende Vortrag und so musste man sich wie auch bei einer normalen Konferenz entscheiden. Weiterer Diskussionsbedarf konnte dann aber noch im #CyberLand-Channel des deutschsprachigen JVM-German Slack [3] gestellt werden.

Die gemachten Erfahrungen waren sehr hilfreich, da an den darauffolgenden Tagen bei virtuellen lokalen Vortragsabenden zum Beispiel der Java User Groups in Darmstadt, Kassel (JUG Hessen) und Bremen/Oldenburg ebenfalls kleinere Remote-Events stattfanden. Alle Vorträge der CyberLand wurden übrigens aufgezeichnet und sind mittlerweile online verfügbar [4]. Wer Schwierigkeiten hatte, sich für den „Besuch“ eines Vortrags zu entscheiden, hat nun die Möglichkeit, den anderen noch anzuschauen. Übrigens: Ein ganzer Tag vor dem Bildschirm ist ähnlich anstrengend wie bei einer echten Konferenz. Und leider fehlt die direkte, physische Interaktion mit echten Menschen. Aufgrund der problematischen Situation war dies jedoch ein guter Kompromiss und ein tolles Lebenszeichen der deutschsprachigen Java-Community!

Die CyberLand war eine Veranstaltung des iJUG e. V., organisiert wurde sie von Hendrik Ebbers (JUG Dortmund), Tobias Frech (JUG

Stuttgart und Mitglied im Vorstand des iJUG), Markus Harrer (CyberJUG), Gerrit Meier (JUG Ostfalen) und Falk Sippach (JUG Darmstadt). Bei der Moderation ist zudem Gerd Aschemann kurzfristig eingesprungen und beim Schneiden der Videos hat Ralf D. Müller tatkräftig unterstützt. Weitere Infos und auch die Videos zu den Vorträgen gibt es auf der Konferenzseite [4]. Interessierte können der CyberLand auch bei Twitter [5] folgen, denn weitere virtuelle Events könnten folgen.

## Referenzen:

- [1] <https://guigarage.com/2020/03/12/cyberland.html>
- [2] <https://www.feststelltaste.de/erfahrungen-remote-events/>
- [3] <https://slackin-jvm-german.herokuapp.com/>
- [4] <http://cyberland.ijug.eu/2020/>
- [5] <https://twitter.com/CyberLandConf>



**Falk Sippach**

JUG Darmstadt  
falk@jug-da.de

Falk Sippach hat 20 Jahre Erfahrung mit Java und ist bei der OIO - den Java-Experten der Trivadis - als Trainer, Software-Entwickler und -Architekt tätig. Er publiziert regelmäßig in Blogs, Fachartikeln und auf Konferenzen. In seiner Wahlheimat Darmstadt organisiert er mit Anderen die örtliche Java User Group. Falk twittert unter @sipsack.